

Den Islam vor Ort erleben

7. Jahrgangsstufe besucht Beilngrieser Moschee

Der Islam nimmt in den Lehrplänen der Katholischen und Evangelischen Religionslehre sowie im Fach Ethik eine wichtige Rolle ein. Ziel ist es, Muslimen zu begegnen und deren Glauben, Geschichte und Kulturen kennenzulernen.

In diesem Zusammenhang statteten alle Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe – unabhängig von ihrer Konfession oder Religion – der nahegelegenen Moschee in Beilngries im Zuge eines einstündigen Unterrichtsgangs einen Besuch ab.

Mit einer großen Portion Neugier im Gepäck machten sich jeweils zwei Klassen mit ihren Lehrkräften auf in die direkte Nachbarschaft unseres Gymnasiums. Begleitet wurden sie außerdem von unserem Hausmeister, Kushtrim Neziri, der zur Überraschung vieler vor eini-gen Jahren sein fachliches Know-how bei der Errichtung des Gebetshauses mit einbrachte.

Bei einem kleinen Rundgang in der Moschee klärte Gemeindemitglied Soner Bayrakdar über einige Besonderheiten des Gebetshauses auf und beantwortete im Anschluss daran noch ei-nige Fragen der Jugendlichen. Mit einem weiteren Highlight ging die Führung dann zu Ende: Die Heranwachsenden durften nämlich noch den bestens ausgestatteten Jugendraum der Mo-schee im Kellergeschoss, der das Herz des ein oder anderen Schülers höher schlagen ließ, besichtigen.

Mit zahlreichen neuen Eindrücken kehrten die Klassen schließlich zur Schule zurück und arbeiteten dort in den Folgetagen ihre gewonnenen Erkenntnisse im Unterricht auf.

Ein großes Dankeschön gilt sowohl Soner Bayrakdar für die kurzweiligen und sehr interes-santen Führungen in der Moschee als auch dem Vorsitzenden des Türkischen Islamischen Kulturvereins Beilngries, Ömer Bayrakdar, der sich von Anfang an begeistert von der Idee unseres Besuchs zeigte und die Führungen erst ermöglichte.

Im Sinne des interreligiösen bzw. -kulturellen Dialogs – da waren sich letztlich alle einig – war dieser Unterrichtsgang in jedem Fall Gold wert.

Martin Vesenjok

